

От упражнения к живому взаимодействию

Последовательность
упражнений и заданий на
уроке иностранного языка



Задания / Упражнения

- Задание – это речевые действия, которые могут иметь место в реальной жизни, а не только в учебном классе.
- Упражнения предшествуют заданию, снимая трудности его выполнения в плане лексики, синтаксиса, страноведческих знаний и т.д.



Упражнение или задание?

LEKTION 3 | 2

1/42



- Wir möchten gern bestellen.
- Bitte, was bekommen Sie?
- Ich nehme eine Gemüsesuppe und einen Schweinebraten.
- Und was möchten Sie trinken?
- Ein Glas Weißwein, bitte.
- Und Sie? Was bekommen Sie?
- ▲ Ein Rindersteak, bitte. Aber keine Pommes frites, ich möchte lieber Bratkartoffeln. Geht das?
- Ja, natürlich! Und was möchten Sie trinken?
- ▲ Einen Apfelsaft, bitte.

1/43-45

7. Hören Sie die Gespräche.

a) Was möchten die Leute essen? Was möchten sie trinken?

Hörtext 1

der Mann:

die Frau:

das Kind:

Hörtext 2

die Frau:

der Mann:

Hörtext 3

der Mann:

das Kind:

nehmen	du	nimmst	essen	du	isst
	er	nimmt		er	isst
	sie			sie	
	es			es	

b) Erzählen Sie.

Der Mann	nimmt	einen ...
Die Frau	isst	eine ...
Das Kind	trinkt	ein ...



8. Üben Sie.

§ 23

- Bitte, was bekommen möchten Sie?
- Und was möchten Sie trinken?

Ich	möchte	einen ...
	nehme	eine ...
	esse	ein ...

Einen	...
Eine	
Ein	



9. Spielen Sie ähnliche Dialoge im Kurs.

Три типа упражнений

- упражнения, которые подготавливают устную коммуникацию;
- упражнения, которые структурируют устную коммуникацию;
- упражнения и задания, которые симулируют устную коммуникацию.

Упражнения по подготовке устной коммуникации

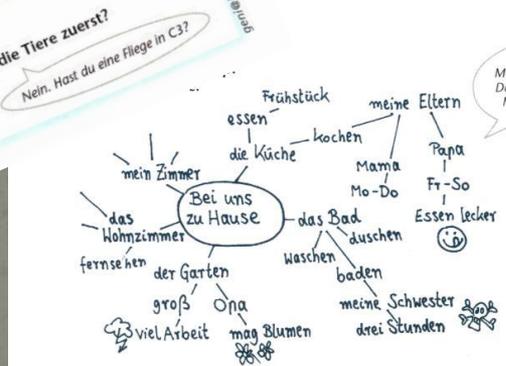
а) упражнения по вводу новой или активизации уже знакомой лексики и грамматических структур;

15 Artikel üben
a Spielt zu zweit: Sortiert Tiernamen in eine Tabelle.

der Papagei • die Fliege • der Hund • der Elefant • die Katze • das Pony •
das Krokodil • das Pferd • die Ratte • der Tiger • das Känguru • ...

A der	B das	C die
1 Fisch	Krokodil	Katze
2 Vogel	Känguru	Ratte
3 Tiger	Pferd	Fliege

b Fragt wie im Beispiel. Wer findet die Tiere zuerst?
Hast du einen Papagei in A1?
Nein. Hast du eine Fliege in C3?



b Wählt Informationen aus und erzählt in der Klasse.
die Küche → kochen → meine Eltern → Papa → Fr, Sa, So → Essen lecker

LEKTION 9

Ich bin das
Michael

Tasche
Kugelschreiber
Ring
Briefpapier
Vase
Bild
Parfüm
Blumen
Hahlelte
Buch
Weihnachten 24. Dezember
Pfeife
Wecker
Gläser

GESCHENKE

Freue mich
auf dich
Wir können

gen@Hiltl, Kursbuch A1, S. 73.

Упражнения по ПОДГОТОВКЕ УСТНОЙ КОММУНИКАЦИИ

б) упражнения по отработке устойчивых речевых единиц, релевантных для данной ситуации;

Dumme Sprüche? Kluge Sprüche?

„Eine rothaarige Frau hat viel Temperament.“
„Eine schöne Frau ist meistens dumm.“
„Dicke Kinder sind gesünder.“
„Ein schöner Mann ist selten treu.“
„Kleine Kinder, kleine Sorgen – große Kinder, große Sorgen.“
„Eine intelligente Frau hat Millionen Feinde – die Männer.“
„Ein voller Bauch studiert nicht gern.“
„Ein bescheidener Mann macht selten Karriere.“

„Reiche Männer sind meistens langweilig.“
„Ein kleiner Mann findet schwer eine Frau.“
„Dicke Leute sind gemütlich.“
„Stille Wasser sind tief.“

9. Stimmt das?

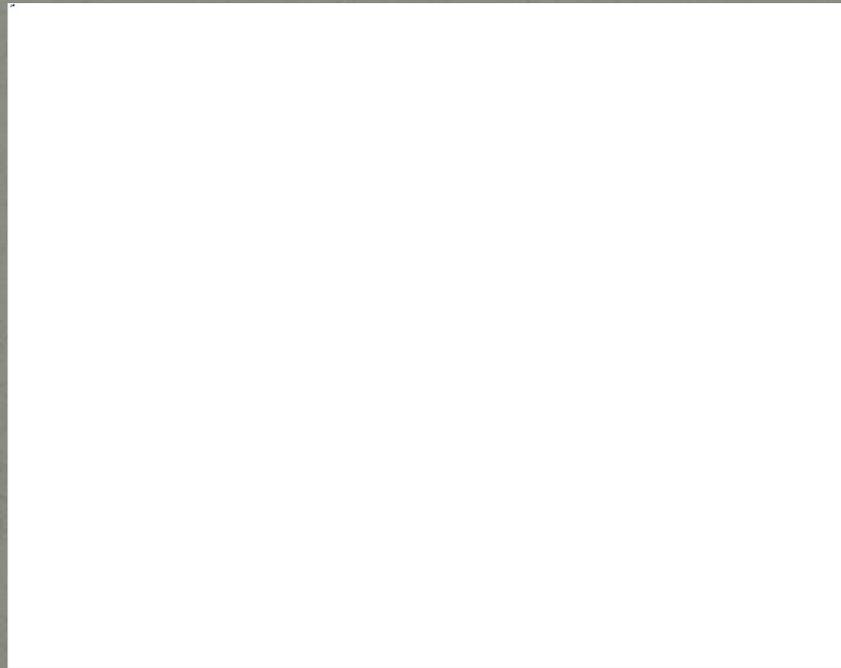
Das	finde	ich	nicht.
	glaube		auch.
	meine		

In meinem Land | sagt man: ...
Bei uns

Das ist doch	nicht wahr.
	nicht richtig.
	Unsinn.
	ein Vorurteil.

Упражнения по подготовке устной коммуникации

в) фонетические упражнения, снимающие трудности в произношении



Упражнения на структурирование

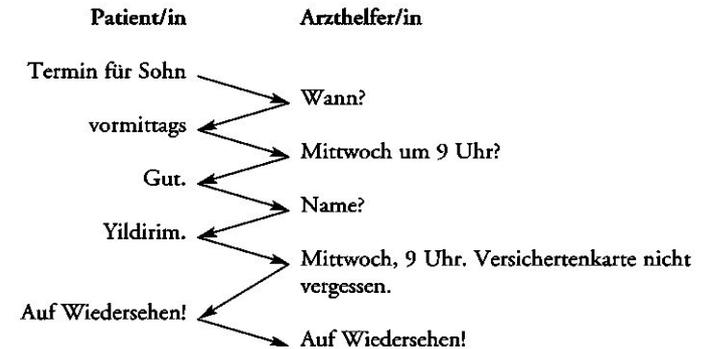
а) упражнения на построение диалога

Das Fußballstadion

Ein neues Fußballstadion wird gebaut. Lesen Sie die Stichworte und schreiben Sie, wenn Sie möchten, noch eigene dazu.
Spielen Sie dann mit Hilfe dieser Stichworte den Dialog.

● Gehört, Fußballstadion soll renoviert werden	■ Nicht stimmen, soll abgerissen werden
● Warum? Stadion, schön	■ Zu klein
● Kann ausgebaut werden. Dann nicht mehr zu klein	■ Nicht genug Platz. Außerdem neues Stadion moderner, komfortabler
● Neues Stadion, wohin kommen?	■ Stadtrand, Norden der Stadt
● Weit weg vom Zentrum	■ Neue U-Bahn, gebaut werden
● Nicht verstehen. So viel Geld für den Fußball!	

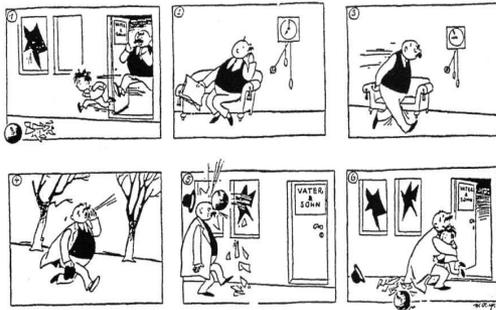
3 Schreiben Sie einen Dialog. Spielen Sie ihn im Kurs.



Упражнения на структурирование

б) упражнения на построение монолога

Der verlorene Sohn



Erzählen Sie die Bildgeschichte.

Bild 1

- Fußball spielen
- die Fensterscheibe kaputt machen
- wütend sein
- weglaufen
- hinter ihm herlaufen
- nicht fangen

Bild 2

- ins Haus zurückgehen
- Zeitung lesen
- auf die Uhr schauen
- spät sein

Bild 3

- unruhig sein
- immer auf die Uhr schauen
- im Zimmer hin und her laufen
- denken: *Hoffentlich ist nichts passiert?*

Bild 4

- Mantel anziehen
- aus dem Haus gehen
- den Sohn suchen/rufen
- nicht finden

Bild 5

- traurig sein
- nach Hause zurückgehen
- ein Ball durch die Fensterscheibe an seinen Kopf fliegen
- Sohn schon zu Hause
- wieder Fußball spielen
- noch eine Fensterscheibe kaputt machen

Bild 6

- aus dem Haus kommen
- nicht böse sein
- sehr froh sein
- seinen Sohn in den Arm nehmen

5. Wenn jemand eine Reise macht, dann kann er viel erzählen.



Wisst Ihr, was mir vorige Woche passiert ist? Ich wollte am Wochenende Ski fahren und bin deshalb nach Österreich gefahren. Denn dort war ziemlich viel Schnee. Ich war kurz vor der Grenze, da habe ich gemerkt, dass ich weder meinen Pass noch meinen Ausweis dabei hatte. Normalerweise wird man ja nie kontrolliert, aber ich hatte Pech. Ich sollte meinen Ausweis zeigen. Weil ich keinen hatte, durfte ich nicht über die Grenze. Also bin ich wieder zurückgefahren und habe meinen Ausweis geholt. Nach zwei Stunden war ich wieder an der Grenze. Aber jetzt wollte niemand meinen Ausweis sehen ...

a) Lesen Sie zuerst die Stichworte unten, hören Sie dann den Text auf der Kassette. Was ist Herrn Weiler passiert? Erzählen Sie.

Urlaub → Ostsee/Travemünde → Zimmer reserviert → kein Zimmer frei → sich beschwert → kein Zweck → Zimmer in Travemünde gesucht → Hotels voll / Zimmer zu teuer → nach Ivendorf gefahren → Zimmer gefunden

Verwenden Sie die Wörter:

denn trotzdem aber deshalb dann schließlich entweder ... oder also da

Упражнения на симулирование устной коммуникации

19. Spielen Sie die Dialoge.

- Sag mal, hast du heute Abend schon was vor?

- | | |
|--|---|
| ■ Ja, ich möchte das Konzert hören. | ■ Nein, ich weiß noch nicht ... |
| ● Darf ich mitkommen? | ● Ich möchte gern tanzen gehen. |
| ■ Ja, gern. | ■ Kommst du mit? |
| ● Wann fängt das denn an? | ■ Tut mir Leid, aber ich habe keine Lust. |
| ■ Um Viertel nach neun. | ● Schade. |
| ● Schön. Dann treffen wir uns um neun. | ■ Vielleicht das nächste Mal. |
| ■ In Ordnung? | ● Na gut – also dann tschüs. |
| ■ Gut. Bis dann! | ■ Tschüs. |

20. Partnerübung: Hören Sie zwei weitere Dialoge auf CD oder Kassette.

Spielen Sie die Situationen nach. Schreiben Sie dann selbst einen Dialog und spielen Sie ihn.

Hast du	heute Abend	schon was vor?
	morgen	Zeit?
	früh	
	Nachmittag	

Ich möchte gern	das Tennisspiel sehen.
	den Film mit G. C. sehen.
	das Piano-Konzert hören.
	tanzen gehen.
	schwimmen gehen.
	ein Bier trinken gehen.

Hast du Lust?
Kommst du mit?

Wann	fängt das denn an?
	treffen wir uns?

Tut mir Leid.	
Ich habe	keine Zeit.
	keine Lust.

Vielleicht	das nächste Mal.
	morgen.

Ja, gern.
In Ordnung.

KB 1 S. 49 **Lektion 7** | 7d

Rollenspiel

Wählen Sie eine Situation, machen Sie Notizen und spielen Sie Beratungsgespräche.
Welche Redemittel aus 7c auf Seite 49 wollen Sie verwenden? Notieren Sie sie auf Kärtchen.

1

Kundin/Kunde
Sie suchen eine Outdoorjacke.
Sie brauchen sie für
Klettertouren im Sommer.

Verkäuferin/Verkäufer
Sie informieren den Kunden:
Outdoorjacke im Angebot;
aber: nicht wasserdicht
Sie empfehlen: gute Outdoorjacke,
wasserdicht; auch bei starkem Regen

2

Kundin/Kunde
Sie brauchen Wanderschuhe.
Sie brauchen Sie für Wanderungen
im Gebirge.

Verkäuferin/Verkäufer
Sie informieren den Kunden:
Wanderschuhe im Angebot; aber:
sehr schwer und keine gute Sohle
Sie empfehlen: gute Wanderschuhe,
leicht und atmungsaktiv, sehr gute Sohle



Verkäuferin/Verkäufer
Kann ich Ihnen helfen?
Außerdem sollten Sie bedenken, dass ...
...

Kundin/Kunde
Ich möchte mich mal bei Ihnen umsehen
und informieren.
Ich suche ...
...

Последовательность упражнений на развитие навыка говорения

2 Stirbt das Buch?

1 Buch oder elektronisches Lesegerät?

a) Lesen Sie den Text und erklären Sie folgende Ausdrücke mit Hilfe des Kontextes.

bedrohte Art – primitives Medium – Bücherrarr – elektronische Konkurrenz – Hybridprodukt – Mediengeneration von heute – schöne Literatur – Kuscheleffekt

Es gibt immer weniger Wale. Sie sind eine bedrohte Art.

Umberto Eco fürchtet sie, die elektronischen Lesegeräte. Deshalb zählt er das traditionelle Buch zu den bedrohten Arten: „Wir müssen nicht nur die Wale, die Mönchsrobren und die Bären in den Abzruzen retten, sondern auch die Bücher.“ Selbst wenn das viele so sehen, längst nicht alle trauern um das Buch. Trendforscher Matthias Horx meint, dass das Buch altmodisch sei: „Es ist ein lineares, ein langsames, ein sperriges, man könnte fast sagen, ein primitives Medium.“ Dennoch habe sich das Buch über 1 600 Jahre lang als eine handliche und übersichtliche Informationsquelle bewährt, sodass es überdauern werde, hält der Schriftsteller und Bücherrarr Alberto Manguel dagegen. Auch sei die dreidimensionale Form zu loben, die ein gleichzeitiges Navigieren mit Augen und Händen erlaube – ein großer Vorteil gegenüber der elektronischen Konkurrenz. Und was spricht für das E-Book? Ein Argument ist, dass es dem veränderten Leseverhalten der Menschen entgegenkomme. Texte werden immer mehr an Bildschirmen gelesen, wie eine Studie der „Stiftung Lesen“ zeigt. Auch wenn die ersten E-Book-Lesegeräte zunächst unhandlich waren, so ermöglichen sie mittlerweile die lesefreundliche Ansicht ganzer Seiten. Trotz dieses Fortschritts werden in den kommenden Jahren im elektronischen Bereich völlig neuartige „Hybridprodukte“, eine Kombination aus Texten, Tönen und bewegten Bildern, auf den Markt kommen. Infolge dieser Entwicklung ist es nachvollziehbar, dass die Mediengeneration von heute, die mit dem Computer aufwächst, das Interesse am Buch verliert. Nachschlagewerke und Fachbücher werden schnell ihren Weg in das E-Book finden. Obwohl das auch auf viele andere Textsorten zutrifft, ist diese Entwicklung bei Produkten der schönen Literatur nicht absehbar. Bei der Lektüre will man so tief in das Buch eintauchen, dass man dazu ein passendes Umfeld braucht, z. B. das Bett oder die Parkbank. Hier könnte daher, so glauben viele Experten, das Buch stärker punkten, weil es einen höheren Kuscheleffekt als elektronische Lesegeräte habe. Folglich lässt sich sagen: Das Buch ist tot, lang lebe das Buch!

b) Welche Vor- und Nachteile von elektronischen Lesegeräten und traditionellen Büchern werden genannt? Sammeln Sie Informationen aus dem Text und ergänzen Sie die Tabelle.

	Buch	elektronische Lesegeräte
Vorteil		handlich, ...
Nachteil	altmodisch, ...	

c) Diskutieren Sie die Vor- und Nachteile beider Medien. Die Redemittel helfen.

Redemittel

Stellung nehmen (zu Vor- und Nachteilen)
 Ich sehe (keinen) Nachteil/Vorteil darin, dass ... / Es ist (kein) Nachteil/Vorteil, dass ...
 Das ist (doch) (ganz eindeutig) ein Vorteil/Nachteil!
 Ich habe das Gefühl / den Eindruck, dass es (wirklich) von Vorteil ist / nachteilig ist, ...
 Es spielt (doch/aber) keine Rolle, dass/wenn ... / Spielt es denn eine Rolle, dass ...?
 Findest du / Finden Sie wirklich, dass das von Vorteil / Nachteil ist?
 Worin soll (da) der Nachteil/Vorteil von ... liegen?

2 Gegensatz und Folge: konzessive und konsekutive Konnektoren und Präpositionen

a) Markieren Sie im Text auf S. 94 die Satzkonnektoren und Präpositionen.

Grammatik	Gegensatz	Folge
Konnektor leitet Hauptsatz ein	trotzdem; dennoch; zwar ... aber ...	deswegen; also; folglich; deshalb; daher; darum
Konnektor verbindet Hauptsatz mit Nebensatz	selbst wenn ... auch wenn ... + (so) ... obwohl ... obgleich ...	so ... derartig ... solch/ ...
Alternative	Präposition <i>trotz</i> + Genetiv Präposition <i>ungeachtet</i> + Genetiv	Präposition <i>infolge</i> + Genetiv / <i>infolge von</i> + Dativ

b) Markieren Sie die Satzkonnektoren oder Präpositionen, die einen Gegensatz oder eine Folge ausdrücken. Bestimmen Sie Haupt- und Nebensatz.

- Bücher haben einen **derartigen** Verbreitungsgrad, **dass** sie niemand in Frage stellt.
- Zwar sind Lesegeräte noch sehr teuer, **aber** das dürfte sich bald ändern.
- Trotzdem werden viele auch zukünftig eher zum Buch greifen.
- Folglich müssen innovative Marktstrategien entwickelt werden.
- Selbst wenn der Markt für elektronische Lesegeräte wächst, so bleiben viele dem Buch treu.
- Ungeachtet der digitalen Revolution wird das Buch überdauern.

3 Ich habe so viel um die Ohren, ... Formulieren Sie Sätze.

Ich habe **derartig** viel zu tun, **dass** ich kaum zum Schlafen/Essen/... komme.
 solchen Stress, **dass** ich kaum meine Freunde/Familie sehe.
 so viel um die Ohren, **dass** ich nur noch arbeite.

4 Welcher Konnektor passt? Verbinden Sie die Sätze wie im Beispiel und diskutieren Sie.

Ich arbeite viel. Ich bin glücklich. → **Trotzdem** bin ich glücklich.
 oder: **Deshalb** bin ich glücklich.

Ich finde „trotzdem“ besser. Das bedeutet, dass meine Arbeit mir nicht die gute Laune nehmen kann. **Aber „deshalb“ passt auch. Das heißt dann, dass mich meine Arbeit glücklich macht.**

- Ich arbeite gern in der Nacht. Ich bin sehr oft müde.
- Meine engste Freundin wohnt 50 km entfernt von mir. Wir sehen uns oft.
- Ich habe Übergewicht. Ich treibe viel Sport.
- Ich habe wenig Geld zur Verfügung. Ich reise viel innerhalb Deutschlands.

5 Die Jugend liest nicht mehr – eine Talkrunde

a) Hören Sie einen Ausschnitt aus der Talkrunde. Ordnen Sie die Punkte.

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Austausch der Argumente und Gegenargumente | <input type="checkbox"/> Begrüßung der Zuschauer/innen |
| <input type="checkbox"/> Vorstellung der Gesprächsteilnehmer/innen | <input type="checkbox"/> Nennung des Themas |

b) Was ist Ihnen aufgefallen? Machen Sie Notizen zu folgenden Punkten.
 Gesprächsatmosphäre – sich ins Wort fallen – Lautstärke – Publikum – Gefühle öffentlich zeigen

6 Gesprächsstrategie: Beim Diskutieren unterbrechen und weitersprechen

a) Ordnen Sie die Redemittel der Tabelle zu.

wenn man jemanden unterbrechen will	wenn man sich nicht unterbrechen lassen will
Moment mal, ...	

Redemittel

Moment mal; ...
 Lassen Sie mich das noch festhalten: ...
 Tut mir leid, wenn ich Sie unterbreche, aber ...
 Ich wollte aber noch sagen, dass ...
 Lassen Sie mich bitte meinen Satz noch beenden.
 Ich unterbreche (Sie) ungern, aber ...
 Folgenden Punkt wollte ich (aber) noch machen: ...
 Entschuldigung, wenn ich dazwischenspreche, aber ...

Landeskunde

Jemandem ins Wort zu fallen ist unhöflich. Sie sollten daher immer darüber nachdenken, wenn Sie unterbrechen (z. B. den Chef, eine gute Freundin ...) und wie Sie das tun. Entschuldigen Sie sich auf jeden Fall dafür.

b) Ihr Partner / Ihre Partnerin beginnt mit Hilfe der Tabelle aus Aufgabe 1b) von S. 94 die Vorteile des E-Books aufzuzählen. Sie versuchen zu unterbrechen, Ihr Partner / Ihre Partnerin versucht weiterzuspoken.

7 Die Talkrunde: Das Buch ist tot – lang lebe das Buch!

a) Bilden Sie zwei Gruppen und notieren Sie in Ihrer Gruppe Argumente für Ihre These.

- Gruppe A: Das Buch hat keine Zukunft.
 Gruppe B: Das Buch wird es auch noch in 200 Jahren geben.

b) Bestimmen Sie zwei Sprecher für Ihre Gruppe, die anderen sind Zuschauer. Diskutieren Sie.



Последовательность упражнений

2 Stirbt das Buch?

1 Buch oder elektronisches Lesegerät?

a) Lesen Sie den Text und erklären Sie folgende Ausdrücke mit Hilfe des Kontextes.

bedrohte Art – primitives Medium – Büchernarr – elektronische Konkurrenz – Hybridprodukt – Mediengeneration von heute – schöne Literatur – Kuscheleffekt

Es gibt immer weniger Wale. Sie sind eine bedrohte Art.



Umberto Eco fürchtet sie, die elektronischen Lesegeräte. Deshalb zählt er das traditionelle Buch zu den bedrohten Arten: „Wir müssen nicht nur die Wale, die Mönchsrobben und die Bären in den Abruzzen retten, sondern auch die Bücher.“ Selbst wenn das viele so sehen, längst nicht alle trauern um das Buch. Trendforscher Matthias Horx meint, dass das Buch altmodisch sei: „Es ist ein lineares, ein langsames, ein sperriges, man könnte fast sagen, ein primitives Medium.“ Dennoch habe sich das Buch über 1 600 Jahre lang als eine handliche und übersichtliche Informationsquelle bewährt, sodass es überdauern werde, hält der Schriftsteller und Büchernarr Alberto Manguel dagegen. Auch sei die dreidimensionale Form zu loben, die gleichzeitiges Navigieren mit Augen und Händen erlaube – ein großer Vorteil gegenüber der elektronischen Konkurrenz. Und was spricht für das E-Book? Ein Argument ist, dass es dem veränderten Leseverhalten der Menschen entgegenkomme. Texte werden immer mehr an Bildschirmen gelesen, wie eine Studie der „Stiftung Lesen“ zeigt. Auch wenn die ersten E-Book-Lesegeräte zunächst unhandlich waren, so ermöglichen sie mittlerweile die lesefreundliche Ansicht ganzer Seiten. Trotz dieses Fortschritts werden in den kommenden Jahren im elektronischen Bereich völlig neuartige „Hybridprodukte“, eine Kombination aus Texten, Tönen und bewegten Bildern, auf den Markt kommen. Infolge dieser Entwicklung ist es nachvollziehbar, dass die Mediengeneration von heute, die mit dem Computer aufwächst, das Interesse am Buch verliert. Nachschlagewerke und Fachbücher werden schnell ihren Weg in das E-Book finden. Obwohl das auch auf viele andere Textsorten zutrifft, ist diese Entwicklung bei Produkten der schönen Literatur nicht absehbar. Bei der Lektüre will man so tief in das Buch eintauchen, dass man dazu ein passendes Umfeld braucht, z. B. das Bett oder die Parkbank. Hier könnte daher, so glauben viele Experten, das Buch stärker punkten, weil es einen höheren Kuscheleffekt als elektronische Lesegeräte habe. Folglich lässt sich sagen: Das Buch ist tot, lang lebe das Buch!

b) Welche Vor- und Nachteile von elektronischen Lesegeräten und traditionellen Büchern werden genannt? Sammeln Sie Informationen aus dem Text und ergänzen Sie die Tabelle.

	Buch	elektronische Lesegeräte
Vorteil		handlich, ...
Nachteil	altmodisch, ...	

Последовательность упражнений

c) Diskutieren Sie die Vor- und Nachteile beider Medien. Die Redemittel helfen.

Redemittel

Stellung nehmen (zu Vor- und Nachteilen)

Ich sehe (k)einen Nachteil/Vorteil darin, dass ... / Es ist (k)ein Nachteil/Vorteil, dass ...
Das ist (doch) (ganz eindeutig) ein Vorteil/Nachteil!
Ich habe das Gefühl / den Eindruck, dass es (wirklich) von Vorteil ist / nachteilig ist, ...
Es spielt (doch/aber) keine Rolle, dass/wenn ... / Spielt es denn eine Rolle, dass ...?
Findest du / Finden Sie wirklich, dass das von Vorteil / Nachteil ist?
Worin soll (da) der Nachteil/Vorteil von ... liegen?



3.3-9.2, U8-10
8.5

2 Gegensatz und Folge: konzessive und konsekutive Konnektoren und Präpositionen

a) Markieren Sie im Text auf S. 94 die Satzkonnektoren und Präpositionen.

Grammatik	Gegensatz	Folge
Konnektor leitet Hauptsatz ein	trotzdem; dennoch; zwar ..., aber ...	deswegen; also; folglich; deshalb; daher; darum
Konnektor verbindet Hauptsatz mit Nebensatz	selbst wenn ..., auch wenn ..., obwohl ..., obgleich ..., + (so) ...	so ..., derartig ..., solch ..., ..., + (so)dass ...
Alternative	Präposition <i>trotz</i> + Genitiv Präposition <i>ungeachtet</i> + Genitiv	Präposition <i>infolge</i> + Genitiv / <i>infolge von</i> + Dativ

b) Markieren Sie die Satzkonnektoren oder Präpositionen, die einen Gegensatz oder eine Folge ausdrücken. Bestimmen Sie Haupt- und Nebensatz.

- 1 Bücher haben einen **derartigen** Verbreitungsgrad, **dass** sie niemand in Frage stellt.
- 2 Zwar sind Lesegeräte noch sehr teuer, aber das dürfte sich bald ändern.
- 3 Trotzdem werden viele auch zukünftig eher zum Buch greifen.
- 4 Folglich müssen innovative Marktstrategien entwickelt werden.
- 5 Selbst wenn der Markt für elektronische Lesegerät wächst, so bleiben viele dem Buch treu.
- 6 Ungeachtet der digitalen Revolution wird das Buch überdauern.

Beispiel

3 Ich habe so viel um die Ohren, ... Formulieren Sie Sätze.

Ich habe **derartig** viel zu tun, **solchen** Stress, **so** viel um die Ohren, **dass** ich **kaum** zum Schlafen/Essen/... komme. **kaum** meine Freunde/Familie sehe. **nur** noch arbeite.



4 Welcher Konnektor passt? Verbinden Sie die Sätze wie im Beispiel und diskutieren Sie.

Ich arbeite viel. Ich bin glücklich. → **Trotzdem** bin ich glücklich.
oder: **Deshalb** bin ich glücklich.

Ich finde „trotzdem“ besser. Das bedeutet, dass meine Arbeit mir nicht die gute Laune nehmen kann.

Aber „deshalb“ passt auch. Das heißt dann, dass mich meine Arbeit glücklich macht.

- 1 Ich arbeite gern in der Nacht. Ich bin sehr oft müde.
- 2 Meine engste Freundin wohnt 50 km entfernt von mir. Wir sehen uns oft.
- 3 Ich habe Übergewicht. Ich treibe viel Sport.
- 4 Ich habe wenig Geld zur Verfügung. Ich reise viel innerhalb Deutschlands.

Последовательность упражнений

5 Die Jugend liest nicht mehr – eine Talkrunde



a) Hören Sie einen Ausschnitt aus der Talkrunde. Ordnen Sie die Punkte.

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Austausch der Argumente und Gegenargumente | <input type="checkbox"/> Begrüßung der Zuschauer/innen |
| <input type="checkbox"/> Vorstellung der Gesprächsteilnehmer/innen | <input type="checkbox"/> Nennung des Themas |

b) Was ist Ihnen aufgefallen? Machen Sie Notizen zu folgenden Punkten.

Gesprächsatmosphäre – sich ins Wort fallen – Lautstärke – Publikum – Gefühle öffentlich zeigen

6 Gesprächsstrategie: Beim Diskutieren unterbrechen und weitersprechen

018

a) Ordnen Sie die Redemittel der Tabelle zu.

wenn man jemanden unterbrechen will	wenn man sich nicht unterbrechen lassen will
Moment mal, ...	

Redemittel

Moment mal, ...

Lassen Sie mich das noch festhalten: ...

Tut mir leid, wenn ich Sie unterbreche, aber ...

Ich wollte aber noch sagen, dass ...

Lassen Sie mich bitte meinen Satz noch beenden.

Ich unterbreche (Sie) ungern, aber ...

Folgenden Punkt wollte ich (aber) noch machen: ...

Entschuldigung, wenn ich dazwischenspreche, aber ...



Landeskunde

Jemandem ins Wort zu fallen ist unhöflich. Sie sollten daher immer darüber nachdenken, wen Sie unterbrechen (z. B. den Chef, eine gute Freundin ...) und wie Sie das tun. Entschuldigen Sie sich auf jeden Fall dafür.

b) Ihr Partner / Ihre Partnerin beginnt mit Hilfe der Tabelle aus Aufgabe 1b) von S.94 die Vorteile des E-Books aufzuzählen. Sie versuchen zu unterbrechen, Ihr Partner / Ihre Partnerin versucht weiterzusprechen.

7 Die Talkrunde: Das Buch ist tot – lang lebe das Buch?!

a) Bilden Sie zwei Gruppen und notieren Sie in Ihrer Gruppe Argumente für Ihre These.

Gruppe A: Das Buch hat keine Zukunft.

Gruppe B: Das Buch wird es auch noch in 200 Jahren geben.

b) Bestimmen Sie zwei Sprecher für Ihre Gruppe, die anderen sind Zuschauer. Diskutieren Sie.



Спасибо за внимание!
